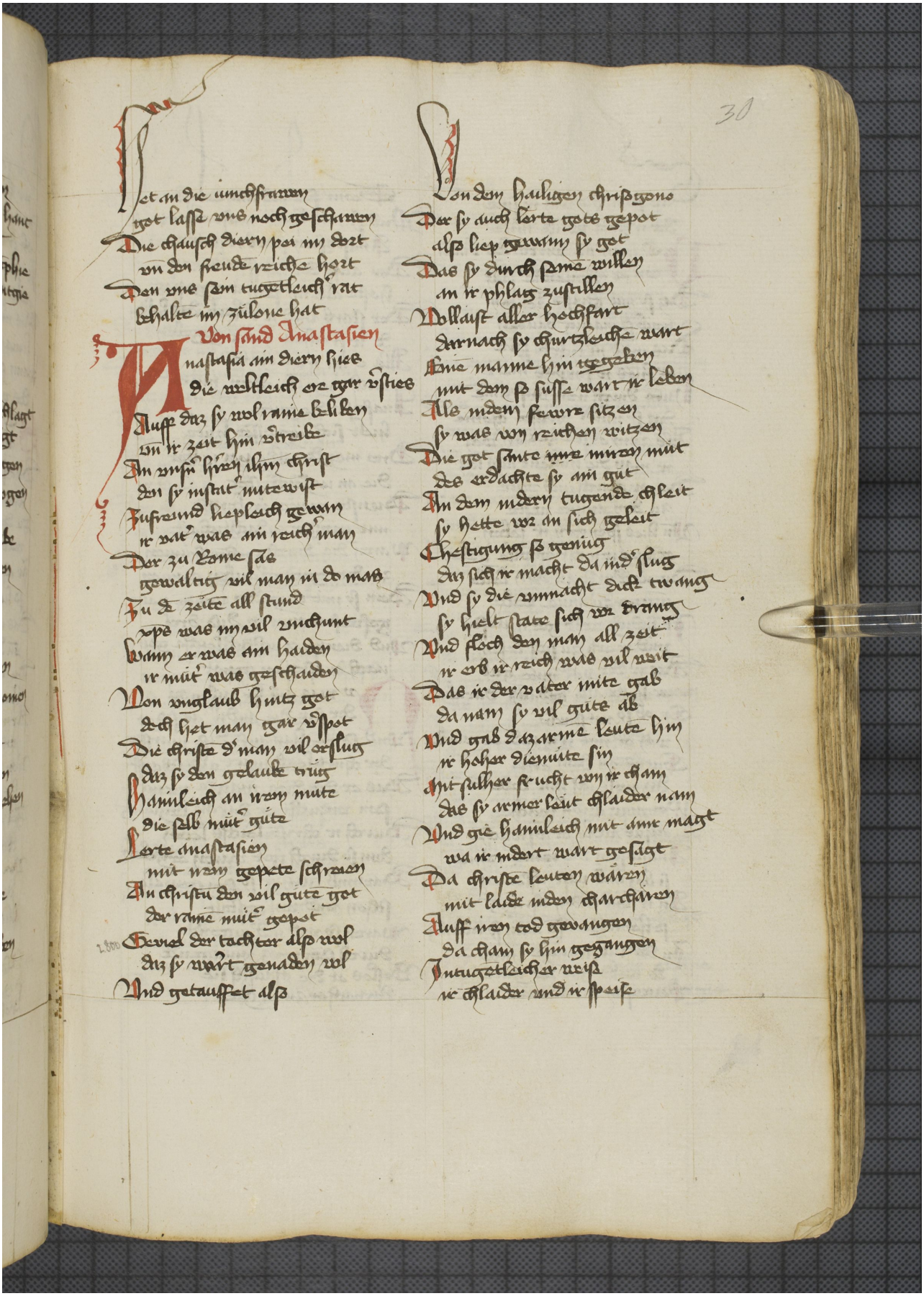
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



30

Met an die unschuldigen
got lasse uns noch geschauen
Die schaus dieser pei my dort
un den freude reiche hort
Den uns sein tugetleich rat
behalte im zülone hat

Von sand Anastasien

Anastasia ain diener ihes
Die weltleich ere gar vertiet
Auff daz sy wol rainn beliben
Un ir zeit ihm vertrieb
Ain unser herren ihesu christ
den sy instit mutewist
Fuefreund liepleich gewann
er wart was ain reich man
Der zu Rome sas
gewaltig vil man in do was
Zu de zeite all stund
wie was in vil unchunt
Wann er was ain haiden
ir mut was geschaiden
Von unglaub hinz got
doch het man gar vespot
Die christe d' man vil erslug
daz sy den glaube trug
Hainleich an irem mute
die selb mut gute
Lerte anastasien
mit irem gepete schreien
An christu den vil gute got
der raine mut gepot
Gewan der tochter also wol
daz sy wart genaden vol
Und getaufet also

Von den heiligen christgeno
Der sy auch lerte gotes gepot
also liep gewann sy got
Das sy durch seine willen
an ir phlag zustillen
Vollaust aller hochfart
darnach sy schurtzleiche wart
Keine marme hin tegeben
mit dem sy suesse wart ir leben
Als in dem feuere sitzen
sy was von reichen witzen
Die got sante unre muter mut
des erdachte sy ain gut
An dem mutern tugende cheleit
sy hette wz an sich geleit
Chestigung so geniug
daz sich ir macht da ind' slug
Und sy die unmacht dick twang
sy hielt state sich wz trang
Und floch den man all zeit
ir erb ir reich was vil weit
Das ir der vater mite gab
da nam sy vil gute ab
Und gab d' azarme leute hin
ir hoher diemute sin
Mit sulcher frucht von ir cham
das sy armer leut cklaider nam
Und gie hainleich mit ane magt
wa ir mutern wart gesagt
Da christe leuten waren
mit laide in den charcheren
Auff iren tod gewangen
da cham sy hin gegangen
Tugetleicher weis
ir cklaider und ir speise